

# Visagistinen haben es schwer!!!!!!!!!!!!

## Oder doch nicht????????????

Von abgemeldet

### Kapitel 13: Kapitel 14: XxDianas SichtxX

Kapitel 14:

Irgendwann bin ich dann auch erschöpft eingeschlafen. Das Theon das Kind ins sein Bettchen gelegt hatte und es einer Schwester gab bekam ich nicht mehr mit. So schnell war ich in meiner Traumwelt verschwunden. Naja nach so einer Geburt ist das auch selbst verständlich. Am Nächsten Morgen wachte ich schon früh auf und schaute mich um. Neben mir rührte sich etwas und ich schaute neben mich. Theon lag mit dem Kopf auf meinem Bett und schlief. Ich entschloss mich aufzustehen und zu meinem Kind, ach nein, zu unserem Kind zu gehen. Draußen fragte ich eine Schwester wo die Neugeborenen sind. Sie führte mich hin und lies mich dann wieder allein. Ich fand mein Baby schnell und stellte mich daneben. Es war wirklich ein hübsches Kind und ich war sowas von glücklich. Wer hätte vor 2 Jahren, als ich bei Lovex anfing, gedacht das ich ein Kind vom Sänger der Band bekam und ihn bald heiraten würde? Hätt ich das schon eher gewusst, hätt ich es natürlich versucht zu beschleunigen. Das Kind hätte nicht sein müssen, aber letzten Endes war ich doch glücklich so schnell Mutter geworden zu sein. Das Kind sah aber wirklich mehr aus wie Theon. //Uh Theon Junior!// dachte ich nur. Dabei musste ich grinsen. Ich nahm mein Kind hoch und wiegte es in meinen Armen. David brabbelte irgendwas vor sich hin. „Du bist genauso süß wie dein Vater!“ sagte ich und gab David einen Kuss auf die Stirn. „Das nehm ich jetzt mal als Kompliment!“ hörte ich Theons Stimme hinter mir. Umdrehen tat ich mich trotzdem nicht. Plötzlich stand Theon hinter mir und umarmte mich von hinten. „Ich bin froh das wir das Kind dann doch gewollt haben!“ meinte Theon. „Du wolltest es am Anfang nicht haben, aber das war der Schock. Genau wie bei mir!“ sagte ich und lächelte David an. „Ich muss heute wieder los. Schaffst du das die letzten Tage allein mit David?“ fragte mich Theon. „Ja das schaff ich schon. Maria ist ja auch noch da. Deine Tour geht erst mal vor. Das versteh ich!“ sagte ich und ich meinte es wirklich so wie ich es sagte. „Wirklich?“ fragte Theon aber nach. „Ja wirklich!“ sagte ich und drehte meinen Kopf nach hinten. Theon schaute mich an und ich ihn. Dann küssten wir uns. David hatte ich dabei immer noch im Arm. Dann lösten wir uns wieder und Theon begann: „Sobald ich wieder da bin heiraten wir dann!“ Dabei grinste er mich an. „Ja aber klar. Hatten wir ja auch auf die Einladungen geschrieben und meine Eltern kommen auch schon einen Tag vorher!“ meinte ich dann. „Ach Mist den hab ich doch noch nicht bescheid gesagt das sie Großeltern geworden sind!“ sagte ich. „Na dann mach das mal schnell. Meine Eltern holen dich dann ab.“ meinte Theon. „Aber ich

dachte nur Maria?" meinte ich dann. „Na ja ich hab die gestern noch mal angerufen um ihn zu erzählen das sie Großeltern geworden sind und da meinte sie sie würden dich abholen. Mit Maria!" sagte Theon. „Achso. Na dann!" Ich legte David wieder in sein Bettchen und sagte zu ihm: „Mama kommt dann gleich wieder und dann hole ich dich und fahren nachhause!" Dann bekam er noch einen leichten Kuss auf die Stirn und ich ging mit Theon raus. Erst mal war ich allein draußen, da Theon sich auch verabschieden wollte, doch wenige Minuten später kam er auch schon raus. „Komm ich bring dich noch in dein Zimmer und dann muss ich aber los!" meinte Theon und zusammen gingen wir in mein Zimmer. Dort legte ich mich wieder ins Bett und Theon stellte sich neben mich. „So ich muss jetzt wieder los! Bis in 3 Tagen. Dann bin ich bei euch!" sagte Theon und gab mir einen Kuss. „Ja bis in 3 Tagen und pass auf dich auf!" sagte ich. „Ja klar mach ich!" sagte er und küsste mich nochmal. Diesmal aber länger da es ja ein Abschiedskuss für 3 Tage war. Dann verschwand Theon und ich war allein im Zimmer. Doch dann ging die Tür wieder auf und Theon kam rein. „Hast du was vergessen?" fragte ich. „Ja hab ich!" sagte er und küsste mich noch mal innig. Wenige Minuten später lösten wir uns wieder. „Bis in 3 Tagen. Ich liebe dich!" sagte er und verschwand wieder erneut. Vorher sagte ich noch schnell: „Spinner." Aber grinste ihn dabei an. Dann war er verschwunden. Ich holte meine Tasche raus und zog mir etwas anderes an, als diese Krankenhaus Klamotten. Denn Rest packte ich in meine Tasche. //Wozu Maria eine Tasche gepackt hat wenn ich doch heute wieder nachhause kann?// fragte ich mich selber, aber fand keine Antwort. Dann kam wieder jemand rein. Diesmal aber Theons Eltern und Maria. „He Maria!" begrüßte ich sie, aber auch Theons Eltern wurden begrüßt. Theons Vater nahm meine Tasche und zusammen gingen wir zu David um ihn mit zunehmen. Vorher sagte ich aber noch einer Schwester bescheid. Bei den Neugeborenen holte ich David aus seinem Bettchen raus. „So jetzt fahren wir nachhause." Sagte ich zu ihm lieb und zusammen mit Theons Eltern und Maria gingen wir raus zum Auto. Dann fuhren wir zu mir nachhause. Dort war auch schon ein Zimmer für David fertig gemacht, aber Theons Eltern wollten sich dann auch mal um ihren Enkel kümmern. Maria und ich setzten uns derweile aufs Sofa. „Du bist Mutter. Ich kann es immer noch nicht fassen!" sagte Maria. „Frag mich mal. Ich bin genauso durch ein andere wie du!" Lange blieben Theons Eltern dann aber nicht mehr, denn sie hatten noch ein paar Termine. Maria blieb noch etwas.